

5. März 2013

**KUNST
FEST
SPIELE
HERREN
HAUSEN**

Barbara Krüger
Kommunikation

Escherstr. 22
30159 Hannover

T +49 (0) 511 390 802 50
F +49 (0) 511 390 802 55
M +49 (0) 172 51 66 398
info@barbarakrueger.de

www.kunstfestspiele.de.

Presseinformation

18.6. DI 20:00 ORANGERIE

ANTONIO VIVALDI / TOSHIO HOSOKAWA: SINGING GARDEN AKADEMIE FÜR ALTE MUSIK BERLIN

Werk für 5 VokalsolistInnen, 12 InstrumentalistInnen, Auraphon,
Live-Elektronik und 3 Räume „obligati“

„Wenn Vivaldi die Sonne ist“, sagt Toshio Hosokawa, „dann sollte meine Musik der Mond sein, wie Yin und Yang.“ Sein Stück vergleicht er mit dem Anlegen eines Gartens, der Vivaldis Musik auf natürliche Weise umschließt. In der Bühneninstallation von Claudia Doderer, die mit Objekten, Flächen und Licht spielt, fügen sich Ost und West, Tradition und Moderne, Neue und Alte Musik zu einem poetisch-musikalischen Szenario.

Eines der bekanntesten Beispiele für Programm-Musik sind heute Vivaldis „Vier Jahreszeiten“. Aber auch in vielen weiteren Werken barocker Musik spielt die Natur eine große Rolle: schon in den frühesten Opern gab es Szenen wie Stürme und Schiffsuntergänge, und in der Instrumentalmusik waren Komponisten gefordert, ihre Fähigkeit zu demonstrieren, die Umwelt ebenso naturgetreu wie die barocken Malerkollegen darzustellen.

Auch in der kulturellen Tradition Japans, die sich über mehrere Jahrhunderte praktisch ohne äußere Einflüsse entwickelte, spielt die Beziehung zur Natur eine zentrale Rolle. Neben Kalligraphie und Dichtung (die japanischen Haikus sind ohne Naturbezug nicht denkbar) bildet hier vor allem die Musik immer wieder Naturphänomene ab oder erzeugt eine bestimmte Atmosphäre für ein Theaterstück, die ganz wesentlich von der Jahreszeit, dem Licht, dem Blumenduft etc. bestimmt wird.

Toshio Hosokawa nennt die Beziehung zur Natur als bestimmendes Element für sein musikalisches Schaffen und reiht sich damit in die jahrhundertelange japanische Kunst- und Musiktradition ein, die er (auch durch seine westliche kompositorische Ausbildung) in eine bewusste Verbindung zur europäischen Musikgeschichte bringt. Hosokawas neue Komposition „Singing Garden in Venice“ findet in den Natur beschreibenden Concerti von Antonio Vivaldi Anlass und Inspiration zugleich. „Meine Musik“, meint Hosokawa, „sollte weibliche Musik, Schattenmusik sein. Ihre Elemente, Harmonien, Melodien, stammen von Vivaldi – und erzeugen doch eine gänzlich neue Atmosphäre“.

MUSIKTHEATER

Preisgruppe B

**HAN
NOV
ER**

Die KunstFestSpiele sind eine Veranstaltung der Landeshauptstadt Hannover, Kulturdezernat
Partner: VHV Versicherungen, HANNOVERSCHE, Niedersächsische Sparkassenstiftung,
NORD/LB, Sparkasse Hannover und die VGH

**HERREN
HAUSEN**

SINGING GARDEN Seite 2 / 2

Akademie für Alte Musik Berlin
Konzertmeister Georg Kallweit
Blockflöten Jeremias Schwarzer

Idee und Konzept Jeremias Schwarzer
Projektleitung Folkert Uhde
Raum und Licht Claudia Doderer
Licht Christian Weißkircher
Video Dirk Schulz
Dramaturgie und Produktionsleitung Ilka Seifert

Dauer: 75 Min. / keine Pause

Produktion:
RADIALSYSTEM V in Zusammenarbeit mit den Asien-Pazifik-Wochen 2011,
gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes.

Zum vierten Mal starten die KunstFestSpiele Herrenhausen als europaweit einzigartiges Festival mit der Verbindung unterschiedlicher Genres zu neuen künstlerischen Formen in der barocken Gartenanlage der Herrenhäuser Gärten.

Zwischen dem 1. und 22. Juni 2013 versammelt Intendantin Elisabeth Schweeger zum Sommeranfang mit Konzerten, Musiktheater, Gesprächen und Installationen internationale Künstler und Ensembles unter dem Festivalmotto HEIMAT UTOPIE.

Vorverkauf online über CTS/ Eventim oder telefonisch unter 0511 -168 499 94.

PRESSEKONTAKT Barbara Krüger Kommunikation | Escherstr. 22 | 30159 Hannover
Tel. (0511) 390 802 -50/ -51 | Fax (0511) 390 802 -33 | Mail info@barbarakrueger.de